

Landessportbund  
Hessen e.V.

# *Leitfaden für klimaaktive Sportvereine*

# NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE HESSEN



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

*Hessen aktiv:  
100 Sportvereine für den Klimaschutz*



### Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Vision	3
3	Nachhaltigkeit – ein vierdimensionales Konstrukt	4
4	Klimaaktive Sportvereine vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit	6
5	Vorschläge für Maßnahmen eines klimaaktiven Sportvereins	7
6	Wegweiser zum vereinspezifischen Aktionsplan	18
7	Arbeitshilfen zur Erstellung von Aktionsplänen	20
8	Charta für klimaaktive Sportvereine/Aktionsvorschläge	23
9	Über CO <sub>2</sub> -Bilanzen	25
10	Kontakte	26
11	Impressum	28
12	Vorlage für ein Projektblatt	29
13	Literaturverzeichnis	31
	Notizen	32

# 1 Einleitung

Der Sport spielt in Hessen eine bedeutende Rolle - mit rund 7.800 Vereinen und mehr als zwei Millionen Mitgliedern hat er die besondere Verantwortung, auch gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und in seine Strukturen zu integrieren. Dies gilt auch für moderne Strategien energieeffizienten Denkens und Handelns.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung ist im Jahr 2009 die Initiative „100 Kommunen für den Klimaschutz“ entstanden, an der auch der organisierte Sport partizipiert. Unter dem Motto „Hessen aktiv: 100 Sportvereine für den Klimaschutz“ hat der Landessportbund Hessen e.V. ein Konzept entwickelt, das sich am Prinzip der Lokalen Agenda 21 orientiert und die neuesten Erkenntnisse und Handlungsprämissen im Bereich der Ressourcenschonung auf den Sport überträgt.

Gerade hinsichtlich eines Engagements im Kontext der global ausgerichteten Nachhaltigkeitsarbeit, die das Wohlergehen der Menschheit thematisch übergreifend fokussiert, bietet der Sport günstige Voraussetzungen. Mit seinen zahllosen ehrenamtlichen Unterstützern, die eine Vorbildfunktion einnehmen, und mit seinem wichtigen Status als gesamtgesellschaftlichem Multiplikator, kann der Sport Werte transportieren und die Welt im Kleinen bewegen!

Tatsächlich bieten sich in einem Sportverein zahllose Möglichkeiten zum Energiesparen, die wir Ihnen mit diesem Leitfaden gerne aufzeigen möchten. Sie werden mit dem Begriff der Nachhaltigkeit vertraut gemacht und erhalten einen realitätsnahen Maßnahmenkatalog, der ein klimaeffizientes Projekt von der ersten Idee, über die Planung bis hin zur Umsetzung und anschließenden Evaluierung nachvollzieht und auf diese Weise dazu beitragen will, dass aus 100 klimaaktiven Sportvereinen bald schon 1000 werden.

## 2 Vision

Der organisierte Sport ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an freiwilligem Engagement: Sei es der Wille eines Sportlers, seine kostbare Freizeit für das Training zu opfern, sei es die Unterstützung, die Eltern erbringen, um den Sportbetrieb für ihren Nachwuchs aufrechtzuerhalten oder die ehrenamtliche Arbeit von Übungsleitern, Trainern und vielen anderen Funktionsträgern und Helfern. Wenn alle diese Menschen ein Bewusstsein für Umweltverträglichkeit aufbauen, tragen sie dazu bei, ihren Sportverein und die Natur ringsherum nachhaltig zu sichern. Schon das Einsparen von Wasser oder die Reduktion des Energieverbrauchs durch Fahrgemeinschaften sind zwei Schritte in die richtige Richtung.

Dieses ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl im Sport, das anderswo in unseren modernen Lebenszusammenhängen kaum noch auffindbar ist, bildet eine hervorragende Voraussetzung um neue Ideen zu transportieren und in der Mehrheitsgesellschaft dauerhaft zu verankern. Wo alle Generationen miteinander interagieren, ihre Kompetenzen einbringen, voneinander lernen und ihr Wissen multiplizieren, erscheint ein Engagement für den Klimaschutz besonders sinnvoll und lohnend.

Dabei sind es nicht selten diese ganz kleinen Verhaltensänderungen, die summiert eine beachtliche Wirkung entfalten: Die Anfahrt mit dem Fahrrad anstatt mit dem Auto, der bewusste Umgang mit Dusch- und Spülwasser, aber auch die wirtschaftliche Kooperation von Sportvereinen mit Handwerkern und Energieversorgern - dies alles und noch viel mehr fördert den Klimaschutz und verbessert gleichzeitig die finanzielle Situation unserer Sportvereine. Es gilt die Maxime: **Ressourcenschutz ist Klimaschutz!**

Der klimaaktive Sportverein lässt sämtliche Sportstätten, die er betreibt und/oder nutzt, auf ihre Umweltfreundlichkeit überprüfen und nach diesem Gesichtspunkt modernisieren. Er setzt den selbst erarbeiteten Maßnahmenkatalog konsequent um und engagiert sich auf diese Weise aktiv für den Klimaschutz, was mittelfristig und in vielerlei Hinsicht mit Kostenersparnissen einhergeht.

Sämtliche Mitglieder werden zum bewussten Umgang mit der Natur aufgefordert. Mit der Sanierung von Sportstätten ist es längst nicht getan - ein klimaaktiver Verein vermittelt Werte und handelt in einem ganzheitlichen Kontext.

### 3 Nachhaltigkeit – ein vierdimensionales Konstrukt

*„Die wirtschaftliche Entwicklung hat in den vergangenen Jahrzehnten zu einer starken Beanspruchung der natürlichen Ressourcen und einer gravierenden Belastung der Umwelt geführt. Deswegen kann die bisherige Entwicklung nicht auf unbestimmte Zeit fortgesetzt werden, sondern es muss weltweit zu einer Kurskorrektur kommen. **Bei einer nachhaltigen Entwicklung geht es darum, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können.**“<sup>1</sup>*

Vor diesem Hintergrund gilt es aus sämtlichen Lebensbereichen konkrete Aktivitäten abzuleiten und den Erfolg derselben zu verifizieren. Das vierdimensionale Nachhaltigkeitsindikatoren-System **des Club of Rome** ermöglicht hinsichtlich der wichtigsten Einflussgrößen eine Orientierung und erleichtert die Erstellung eines sportspezifischen Maßnahmenkatalogs sowie den Übergang in die Praxis vor Ort.

#### 3.1 Ökologie

Hierunter werden sämtliche Aspekte zusammengefasst, die einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur wie auch den überlegten Einsatz energetischer Ressourcen beinhalten. Abfallmanagement, die Verwendung erneuerbarer Energien bei gleichzeitiger Verbrauchsreduktion fossiler Brennstoffe, überlegte Mobilität und der Schutz der Artenvielfalt in Flora und Fauna können direkt in den Sportverein übertragen werden: Abfalltrennung, Stromersparnis und/oder die Verwendung von Solaranlagen/Blockheizkraftwerken, stehen eindeutig im Zusammenhang mit Sportstätten und Vereinsveranstaltungen. Ebenso ist die Wahl von Transportmitteln unter Berücksichtigung von Fahrrädern, öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrgemeinschaften im Vereinsalltag relevant.

#### 3.2 Ökonomie

Dieser Aspekt dürfte auch vielen Funktionsträgern im organisierten Sport bestens bekannt sein. Die Betriebskosten von Sportstätten sind an dieser Stelle besonders zu beachten, da sie von gemeinnützigen Vereinen mit niedrigen Mitgliedsbeiträgen oft nur mühsam getragen werden. Umso wichtiger ist die Nutzung günstiger Ressourcen, damit Sportvereine ihre Existenz auf Dauer sicherstellen können.

<sup>1</sup> vgl. Leitfaden – Indikatoren im Rahmen einer lokalen Agenda 21, Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (Fest), S.4

### 3.3 Gesellschaft und Soziales

Aufgrund der gemeinnützigen Ausrichtung von Vereinen entspricht dieser Aspekt einer sportimmanenten Kernkompetenz, die mit der Herausbildung eines sensiblen Bewusstseins für zwischenmenschliche und gesellschaftlich übergreifende Fehlentwicklungen stetig einhergeht. Diese besondere Stärke des Sports kann ein Verein für die gezielte Integration unterschiedlicher Randgruppen nutzen, respektive besteht die Möglichkeit, frei nach der Prämisse **think big, act local** im kleinen Rahmen und beispielsweise durch den Einkauf fair gehandelter Sportgeräte, Kleidung und anderer Waren einen Beitrag zur globalen Zukunftssicherung zu leisten.

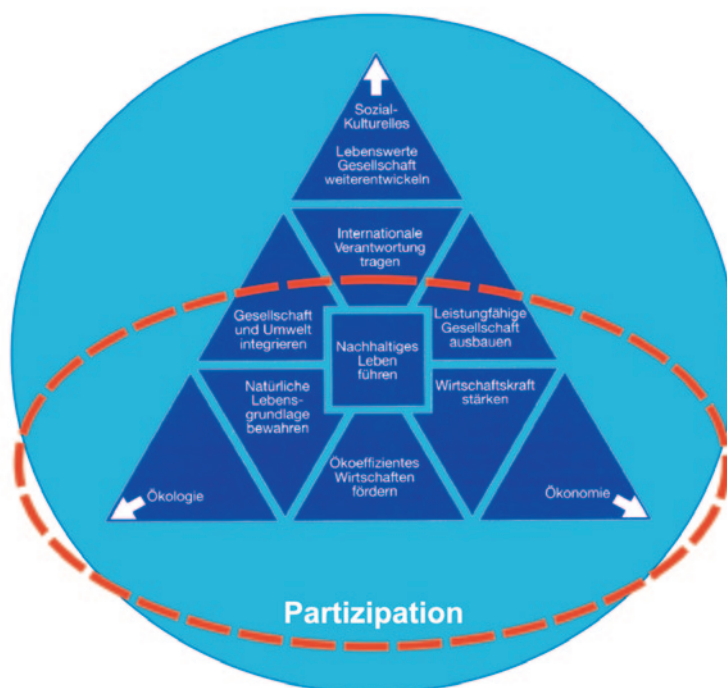
### 3.4 Partizipation

Die Idee hinter dieser Erweiterung ist die Tatsache, dass Nachhaltigkeit niemals in einem eindimensional hierarchischen Kontext von oben herab funktioniert. Das wahre Umdenken ist ein langer Weg, der die Menschen an der Basis unbedingt mitnehmen muss, weil er sonst starr und ungreifbar bleibt. Mitgestalten, aktiv werden, am Veränderungsprozess teilhaben - ohne das überzeugte Engagement von Vereinsmitgliedern können wir uns selber vielleicht physisch bewegen, aber nicht mal ein kleines Mosaiksteinchen zur nachhaltigen Zukunftssicherung beitragen. Deshalb brauchen wir Vernetzung, Diversions und den Mut zum Querhandeln. Auch wir müssen zulassen, dazulernen und am Zeitgeist jederzeit messbar sein.

Diese Beispiele veranschaulichen nur grob die vielfältigen Notwendigkeiten und Aufgaben, mit denen wir konfrontiert sind! Konkretere Vorschläge für die Praxis erhalten Sie im weiteren Verlauf dieses Leitfadens. Dabei ist es immer wieder ungemein wichtig zu sagen, dass auch diese Anregungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben: Indessen kann jede noch so kleine Idee im spezifischen Umfeld Ihres Vereins eine nachhaltige Entwicklung auslösen und für diese ganzheitliche Bewegungsfreude sorgen, die vom Bauch in den Kopf geht und der Welt einen Funken an Vertrauen in sich selber zurückgibt.

## 4 Klimaaktive Sportvereine vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit

Zwar sind alle vier Dimensionen der Nachhaltigkeit im Alltag eines Sportvereins wiederzufinden. Der Schwerpunkt des Projekts soll jedoch die ökologischen und ökonomischen Aspekte sowie die Partizipation möglichst vieler Mitglieder betonen, was in Abbildung <sup>2</sup> veranschaulicht wird:



Diese Akzentuierung soll die soziale Dimension, die einen Kernbereich des aktiven Vereinslebens ausmacht, keineswegs außer Acht lassen oder ausdrücken, dass die entsprechenden Aspekte weniger wert wären. Vielmehr zielt das im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung aufgelegte Projekt „Hessen aktiv: 100 Sportvereine für den Klimaschutz“ darauf ab, vorhandene Energieeinsparpotenziale aufzuzeigen und ein zukunftsorientiertes Bewusstsein zu schaffen, das neue Handlungswege eröffnet.

Insbesondere bei Betrachtung der Sportanlagen ergeben sich erfahrungsgemäß zahlreiche Optionen. Eine Beratung vor Ort und die nachfolgende Erarbeitung eines spezifischen Maßnahmenkatalogs können nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Trinkwasserverbrauch deutlich herabsetzen, sondern entlasten die Sportvereine finanziell mittelfristig erheblich. Dieser Effekt kann noch vergrößert werden, wenn flankierend und über einen Hinzugewinn an inhaltlicher Kompetenz eine Rückkoppelung in die privaten Haushalte der Vereinsmitglieder stattfindet.

<sup>2</sup> Abbildung 2: Fokus des Projekts „Hessen aktiv: 100 Sportvereine für den Klimaschutz“ (modifiziert nach Umweltjournal 54/2010)



## 5 Vorschläge für Maßnahmen eines klimaaktiven Sportvereins

Diese Ideensammlung kann nicht das gesamte Spektrum klimaschutzorientierter Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, sondern bietet einen Überblick, der beim Erstellen einer sportspezifischen Nachhaltigkeits-Agenda auch strukturell als nützliche Orientierungshilfe dienen kann. Auf eine Angabe konkreter Umsetzungszeitfenster wurde verzichtet. Beim Transfer in einen eigenen Aktionsplan sollte dieser Aspekt allerdings berücksichtigt werden.

- **Leitbild**

An dieser Stelle werden Ziele aufgeführt, die ein Verein langfristig erreichen möchte.

- **Sportstätten**

Hier schlummern enorme ökologische und ökonomische Potentiale, besonders was die Sanierung und/oder den Umbau von Sportstätten angeht!

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Jeder Sportverein kann seine innovativen Handlungsstrategien nur dann einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen, wenn er sie sichtbar macht - und zwar kompetent. Dies erfordert die Unterstützung einer sprachlich versierten Person aus dem Verein.

Darüber hinaus sollten PR-Kompetenzen unbedingt mitgedacht und genutzt werden. Hier sind Vereinsmitglieder gefragt, die, z.B., in einem entsprechenden Metier arbeiten und vor allem auch nahe am Zeitgeist sind. Nur sie können eine nachhaltig wirksame Präsentation/Veranstaltung auf die Beine stellen.

- **Organisatorisches / Management**

Auch auf der Organisationsebene können Sportvereine Grundlagen für den Klimaschutz legen.

- **Ehrenamt**

Das Ehrenamt ist DIE große Chance der Sportvereine! Menschen, die freiwillig und ohne Berufsdruck ihre Kompetenzen einbringen und Spaß miteinander haben, können unabhängig denken und handeln. Das Prinzip der Nachhaltigkeit braucht diesen Freiraum und diese ungemein wichtige Partizipation. Das soziale Füreinanderdasein auf der Basis von Toleranz und Vernetzung ist ein Zusatzfaktor, der Ideen nicht nur multipliziert, sondern künftige Bundesbürgergenerationen fit macht für die Zukunft.

- **Kooperationen**

Kooperationspartner bilden die Schnittstelle zur Wirtschaft, zum ökonomischen Denken und Handeln. Solaranlagen, Mini-Blockheizkraftwerke, selbst integrative Maßnahmen für Randgruppen müssen bezahlt werden! In unserem Vereinskosmos ist es deshalb dringend notwendig, die Ebene der finanziellen Selbstreferenz zu verlassen und verschiedenste Fördermittel und Geldquellen zu eruieren und derer auch habhaft zu werden.

Überlegen Sie bitte, wer dafür zuständig sein könnte! Gibt es Bankkaufleute in Ihren Reihen, Unternehmer oder flexibel über den Tellerrand denkende Beamtinnen und Beamte, die die Finanzstrukturen in Ihrer Kommune gut kennen und innerhalb ihres Netzwerkes neue Partnerschaften generieren könnten?

- **Veranstaltungen**

Veranstaltungen sind nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sie bieten vielfältige Möglichkeiten, klimaaktiv und in diesem Kontext auch öffentlichkeitswirksam kompetent zu agieren. Es liegt bei Ihnen, ob Sie unter Berücksichtigung des bisherigen Leitfadens ein realisierbares und situativ passendes Programm entwickeln oder mit Neuerungen noch warten möchten.

In Form einer tabellarischen Auflistung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten energieeffiziente Modellanstöße geben, die exemplarisch veranschaulichen, wie Sie vorgehen können, wenn Ressourcenschonung Ihr Anliegen ist!

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Leitbild	Erhalt der Umwelt für die Nachwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernpunkt der Nachhaltigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieeffizienz der Sportanlagen</li> <li>• Energiesparen funktioniert</li> <li>• Wassersparen funktioniert</li> <li>• Regenerative Energien werden eingesetzt</li> <li>• Sinnvolle Baustoffe werden verwendet</li> </ul>
	Kostenreduktion im Vereinsbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Investitionsmöglichkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasser-, Heizung-, Stromkosten gesenkt</li> </ul>
	Fortbestand des Vereins auf Dauer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein als soziale Struktur und Stütze der Gesellschaft ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgliederzahl erhöht</li> <li>• Ehrenamtliches Engagement im Verein hat zugenommen</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Sportstätten	Sanierungsplan / Öko-Check / Erstellen einer CO <sub>2</sub> -Bilanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiekostenreduktion</li> <li>• Umweltbelastungen verringern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öko-Check der Vereinsanlagen durchgeführt</li> <li>• Prioritätenplan abgearbeitet</li> </ul>
	Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakt mit Stadt aufgenommen</li> <li>• Anbindungsmöglichkeiten im ÖPNV geprüft</li> </ul>
	Abfalltrennung & -reduktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recycling (ökologisch &amp; ökonomisch sinnvoll) ausbauen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsequente Mülltrennung</li> <li>• Mehrwegbestecke werden benutzt</li> </ul>
	Koordination der Nutzungszeiten von Sportstätten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten eruieren, spezielle Sportgruppen einzurichten</li> <li>• Reduktion von Energiekosten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzungsplan erstellt</li> <li>• Heiz-, Strom- und Bewässerungspläne entsprechend ausgerichtet</li> </ul>
	Pfleglicher Umgang mit Sporthallen & -geräten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenreduktion durch längere Lebensdauer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inventur Sportgeräte durchgeführt</li> <li>• Schulung zum Umgang mit technischen Geräten</li> </ul>
	Bewusster Einsatz von Baustoffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeiden unnötiger Transporte</li> <li>• Ausnutzen regenerativer Stoffe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Örtlich vorhandene und energetisch sinnvolle Stoffe werden eingesetzt</li> <li>• Nutzung nachwachsender Rohstoffe</li> </ul>
	Bewegungsangebote im Außenbereich schaffen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstsein für die Natur stärken</li> <li>• Soziale Offenheit herstellen</li> <li>• Sportmöglichkeiten für alle Generationen schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiel- und Bewegungsangebote im Freien geschaffen</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Öffentlichkeitsarbeit	Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation fördern</li> <li>• Aufmerksamkeit auf Aspekte der Nachhaltigkeit lenken</li> <li>• Image des nachhaltigen Vereins generieren</li> <li>• Aspekte der Nachhaltigkeit werden kommuniziert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flyer erstellt</li> <li>• Broschüren erstellt</li> <li>• Internetauftritt existiert und wird ständig aktualisiert.</li> <li>• Aspekte der Nachhaltigkeit werden kommuniziert</li> </ul>
	Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation fördern</li> <li>• Aufmerksamkeit auf Aspekte der Nachhaltigkeit lenken</li> <li>• Image des nachhaltigen Vereins nach außen tragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstage, -abende laufen</li> <li>• Gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, gemeinsamer Veranstaltungskalender</li> </ul>
	Foren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation fördern</li> <li>• Netzwerke aufbauen</li> <li>• Kompetenzbündelung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austauschforen mit anderen klimaaktiven Vereinen in Gang gesetzt</li> <li>• Austausch mit Mitgliedern etc. forciert</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Organisatorisches / Management	Umweltschutz in die Satzung aufnehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umweltschutz im Sport verankern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der Umweltschutz als Vereinszweck in die Satzung aufgenommen</li> </ul>
	Einen Umweltbeauftragten benennen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Institutionalisierung eines Beauftragten, der ökologische Aspekte im Blick hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Funktion eines Umwelt- und Klimaschutzbeauftragten eingerichtet</li> <li>Stelle besetzt</li> </ul>
	Verwendung von umweltfreundlichem Papier zu Vereinszwecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schonung natürlicher Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zertifiziertes Öko-Papier wird in der Geschäftsstelle und für den sonstigen Vereinsbedarf verwendet</li> </ul>
	Steckdosenleisten (mit Schalter) für alle Geräte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsparung von Stromkosten</li> <li>Schonen von Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technische Geräte an Steckdosenleisten mit Schaltern angeschlossen.</li> </ul>
	Bewusster Einkauf von Neugeräten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsparung von Energiekosten</li> <li>Schonen von Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeffiziente Neugeräte gekauft</li> <li>„Uraltgeräte“ entsorgt/stillgelegt.</li> </ul>
	Partizipation bei den Mitgliedern anregen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Multiplikatorfunktion für den Umweltschutz durch das Einbinden möglichst vieler Vereinsmitglieder/ Soziales Miteinander</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mitarbeit von Mitgliedern bei Umweltschutzaktionen intensiviert</li> </ul>
	Ehrenamtliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernahme sozialer Verantwortung</li> <li>Ökonomische Entlastung</li> <li>Partizipation an den sozialen und ökologischen Zielen des Vereins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der ehrenamtlichen Helfer im Verein signifikant erhöht</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Ehrenamt	Anwerben ehrenamtlicher Helfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme sozialer Verantwortung</li> <li>• Ökonomische Entlastung des Vereins</li> <li>• Generationenübergreifend und im Rekurs auf den demografischen Wandel die Bedürfnisse der Mitglieder erkennen und umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der ehrenamtlichen Helfer im Verein in allen Altersgruppen erhöht, Migrantinnen und Migranten eingebunden</li> </ul>
	Betreuung der bereits aktiven ehrenamtlichen Helfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernehmen sozialer Verantwortung</li> <li>• Ökonomische Entlastung des Vereins</li> <li>• Partizipation an den sozialen und ökologischen Zielen des Vereins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ehrenamtliche Helfer bleiben längerfristig im Verein engagiert</li> <li>• Qualität der Arbeit gesteigert</li> </ul>
	Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Helfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigerung der Effizienz in der Vereinsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche Helfer fühlen sich ihrer Aufgaben gewachsen</li> <li>• Helfer sind motiviert und lernen dazu</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Mitglieder	Gewinnen neuer Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein als soziale Struktur und Stütze der Gesellschaft und seiner Mitglieder erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansteigende Mitgliederzahlen</li> </ul>
	Ziele für sämtliche Mitglieder deutlich und transparent machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikatorfunktion für den Umweltschutz durch das Einbinden möglichst vieler Vereinsmitglieder</li> <li>• Multiplikatoren für die Ziele nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglieder wissen von den Zielen und dem Engagement des Vereins</li> <li>• Das Interesse an den Aktionen des Vereins wurde geweckt</li> </ul>
	Klimaschutz in die privaten Haushalte der Mitglieder tragen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutz multipliziert</li> <li>• Weitere Multiplikatoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaaktive Maßnahmen in privaten Haushalten umgesetzt</li> </ul>
	Mitglieder zur Mitarbeit in Projekten gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikatorfunktion für den Umweltschutz durch das Einbinden möglichst vieler Vereinsmitglieder</li> <li>• Soziales Miteinander</li> <li>• Gemeinsam erarbeitete Projekte besser akzeptiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit von Mitgliedern bei Umweltschutzaktionen steigt</li> <li>• Das Interesse an den Aktionen des Vereins nimmt sukzessive zu</li> </ul>
Mitglieder regelmäßig über den aktuellen Stand der einzelnen Projekte und die weitere Planung informieren		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikatorfunktion für den Umweltschutz durch Partizipation</li> <li>• Gemeinsam erarbeitete Projekte werden mehr akzeptiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglieder nehmen Engagement des Vereins für Nachhaltigkeit wahr</li> <li>• Sie wissen, was gerade passiert, was die nächsten Schritte sind und können ihre Meinung einbringen</li> </ul>
	Anwerben freiwilliger „Klimatisten“ ( <a href="http://www.hessen-nachhaltig.de">www.hessen-nachhaltig.de</a> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipation bei Mitgliedern</li> <li>• Vermeidung von CO<sub>2</sub> auf breiter Ebene</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglieder sind der Aktion der „Klimatisten“ beigetreten</li> </ul>



Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Kooperationen	Kooperationen mit der Kommune	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportübergreifende Vernetzung und Abstimmung wird Normalität</li> <li>• Gegenseitiges Verständnis wächst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsgespräche durchgeführt</li> <li>• Projekte / Angebote / Aktionen gestartet</li> </ul>
	Kooperationen mit Energieversorgern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopplung von ökologischen und ökonomischen Interessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot über Naturstrom etc. eingeholt</li> <li>• Tarife auf Naturbasis umgestellt</li> </ul>
	Kooperationen mit anderen Vereinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kräftebündelung</li> <li>• Langfristige Existenz des Vereins sichern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gespräche mit Nachbarvereinen gesucht</li> <li>• Gemeinsame Projekte durchgeführt</li> </ul>
	Erfahrungsaustausch mit Kooperationspartnern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen aus Erfahrungen anderer</li> <li>• Gegenseitige Unterstützung wächst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrungsaustausch in Gang gesetzt</li> <li>• gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, gemeinsamer Veranstaltungskalender erstellt</li> </ul>
	Runder Tisch zum Thema Energiesparen mit möglichst vielen Partnern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen aus Erfahrungen anderer</li> <li>• Best-Practice-Beispiele werden transparenter und regen zur Nachahmung an</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Runder Tisch findet regelmäßig statt</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Veranstaltungen	Anfallende Menge an Müll möglichst minimieren (Mehrwegbesteck etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Restmüll</li> <li>• Schonung natürlicher Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benutzung von Einweg-Produkten auf das Minimum reduziert</li> </ul>
	Trennung des Mülls bei allen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsparen von Kosten</li> <li>• Wiederverwerten von Ressourcen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung des Mülls in Altpapier, Grüner Punkt und Restmüll erfolgt</li> </ul>
	Vorhandene Werbeflächen zur Veranschaulichung von klimaaktivem Verhalten nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiplikation vorbildlichen Verhaltens</li> <li>• Partizipation anregen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infotafeln erstellt oder besorgt und aufgestellt</li> </ul>
	Nach Möglichkeit für eine Anbindung an den ÖPNV sorgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung des Veranstaltungsortes an ÖPNV erfolgt</li> <li>• Hinweis auf eine bestehende Anbindung bei der Werbung für die Veranstaltung</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Mobilität	Mitglieder zu klimafreundlichem Verhalten ermuntern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermeidung von CO<sub>2</sub></li> <li>• Partizipation vieler Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl an Fahrgemeinschaften haben zugenommen</li> <li>• Mehr Fahrradfahrer</li> <li>• Ausnutzen des ÖPNV</li> </ul>
	Anbindung der Sportanlagen an den ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung von CO<sub>2</sub></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbindung des Veranstaltungsortes an ÖPNV erfolgt</li> <li>• Hinweis auf eine bestehende Anbindung besonders für Neumitglieder gegeben</li> </ul>
	Anbindung der Sportanlagen an das Radwegenetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung von CO<sub>2</sub></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Mitglieder kommen mit dem Fahrrad zum Trainings- und Spielbetrieb</li> <li>• Hinweis auf eine Anbindung ist erfolgt</li> </ul>
	Fahrradstellplätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung von CO<sub>2</sub></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Mitglieder kommen mit dem Fahrrad zum Trainings- und Spielbetrieb</li> <li>• Hinweis auf die Stellplätze ist erfolgt</li> </ul>
	Vereinsbus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verringerung von CO<sub>2</sub></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsbus wurde angeschafft, Einzelfahrten konnten reduziert werden</li> </ul>

## 6 Wegweiser zum vereinspezifischen Aktionsplan

Unabhängig davon, welche Sportarten ein Verein anbietet - solange er vereinseigene Sportstätten betreibt oder öffentlich nutzt, ist ein Öko-Check durch den Landessportbund Hessen e.V. unbedingt sinnvoll:

*„Der Öko-Check in Sportanlagen umfasst eine komplette Bestandsaufnahme der Sportstätte mit allen Nebengebäuden und Außenflächen. In einem mehrseitigen Erfassungskatalog werden alle Bereiche aufgenommen und für eine spätere Auswertung festgehalten. Die Vorschläge für die Sanierungs- oder Verbesserungsmaßnahmen werden in einem Abschlussbericht – mit allen Empfehlungen und den ermittelten Einsparpotenzialen – dem Betreiber der Sportanlage zur Verfügung gestellt.“<sup>3</sup>*

Sportstätten benötigen beträchtliche Energie für die Raumwärme, Wasser im Dusch- und Sanitärbereich, für die Freiflächenbewässerung sowie für Beleuchtungsanlagen. Den meisten Vereinen fehlt es jedoch an finanziellen Mitteln, um die notwendigen Sanierungen oder die Erweiterung von Sportanlagen nach dem neuesten Stand energieeffizienter Technik durchzuführen. Im Umkehrschluss führen Investitionseinsparungen zu höheren Betriebskosten – und das über einen längeren Zeitraum hinweg. Eine sportspezifische Fachberatung kann im Vorfeld einer Sanierungs- oder Erweiterungsmaßnahme neue und/oder energieeffizientere Techniken ermitteln und im Rahmen einer Gesamtauswertung der Einsparpotenziale einen sinnvollen Beitrag zur Ressourcenschonung, respektive Entlastung der Betriebskosten leisten.

### **Energie einsparen bedeutet:**

- Entlastung im Bereich der Energiekosten einer Sportanlage
- Förderung des wirtschaftlichen Betriebes einer Sportanlage
- Schonung und Einsparung von Ressourcen
- Wirksame Reduzierung der CO<sub>2</sub> -Belastung
- Aktiver Umweltschutz

<sup>3</sup>[www.sportstaetten.info](http://www.sportstaetten.info)

Darüber hinaus bietet es sich an, mit anderen Vereinen/Einrichtungen/Institutionen usw. Kontakte zu knüpfen und dadurch auf der Basis einer verbesserten Zusammenarbeit eine Optimierung der Ressourcenschonung zu erreichen. Wichtige Austauschpartner sind:

- Landessportbund Hessen e.V.
- andere Sportvereine
- Energieversorger
- Kommune, Kreis, Stadt, Land (Ansprechpartner bei anderen Nachhaltigkeitsprojekten)
- lokal ansässigen Unternehmen
- lokale Agenda 21-Büros, die regionale Projekte koordinieren

Doch schließlich sollte jeder Kontakt gesucht und genutzt werden, der die Chance bietet, das Energiekonzept eines Vereins so effizient wie möglich auszugestalten. Diese multidimensional ganzheitliche Herangehensweise kann vielfältige Unterstützungen und Kooperationen nach sich ziehen, die die praktische Umsetzung der jeweiligen Energieziele erleichtert.

Am Ende dieses kommunikativen Prozesses sollte ein Aktionsplan stehen, der auf die genauen Belange eines Vereins und seiner Umgebung zugeschnitten ist.

### **Dieser Plan sollte**

- klare Ziele formulieren
- einen terminlichen Fahrplan enthalten
- regelmäßig überarbeitet und aktualisiert werden
- immer auch Indikatoren enthalten, an denen eine Veränderung gemessen werden kann

## 7 Arbeitshilfen zur Erstellung von Aktionsplänen

Um Ihnen den Einstieg in die Projektgruppenarbeit mit externen Personen zu erleichtern, finden Sie anschließend einen Herangehensleitfaden für einen vereinspezifischen Aktionsplan sowie eine Vorlage für ein Arbeitsblatt, das der Lokalen Agenda 21 nachempfunden ist und bei der Protokollierung von Projekten hilfreich sein kann.<sup>4</sup>

### 7.1 Das Einrichten von Projektgruppen (Partizipation)

*Vor der Zusammenstellung einer Projektgruppe werden folgende Fragen empfohlen:*

- Welche Einzelpersonlichkeiten, Interessensgruppen oder Institutionen haben in der Umgebung Berührungspunkte mit dem Thema des Projekts?
- Wer davon ist bereits in der Projektgruppe vertreten?
- Wer muss durch persönliche Ansprache oder ein Einladungsschreiben noch mit "ins Boot" geholt werden?

### 7.2 Themenfindung in Projektgruppen (Ergänzung der Ziele)

*Die Strukturierung der Projektgruppentätigkeit kann erfolgen durch:*

- Bestandsaufnahme Ist-Zustand: Was existiert bereits an Planungen und Projekten?
- Zukunftsorientierter Soll-Zustand: Was muss verbessert oder ergänzt werden?
- Welche konkreten Vorschläge gibt es für Veranstaltungen der Projektgruppe?

*Bei der schlussendlichen Themeneingrenzung könnte nach folgendem Strickmuster vorgefahren werden:*

- Vorschläge/Ideen werden an einer Tafel/Pinnwand gesammelt (Kartenabfrage, Zuruf)
- Die Karten werden von den Mitgliedern thematisch sortiert und kategorisiert.
- Projektvorschläge zu den jeweiligen Kategorien werden diskutiert und nach Prioritäten, Kosten, Umsetzbarkeit, Dringlichkeit, Erfolgsaussichten, etc. geordnet.
- Die Festlegung des Aktionsplans erfolgt durch Abstimmung.

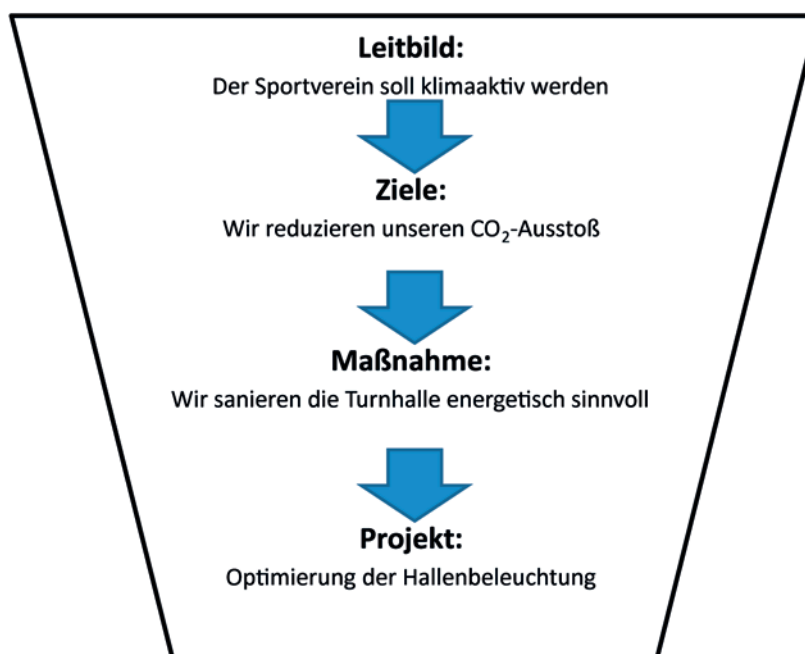
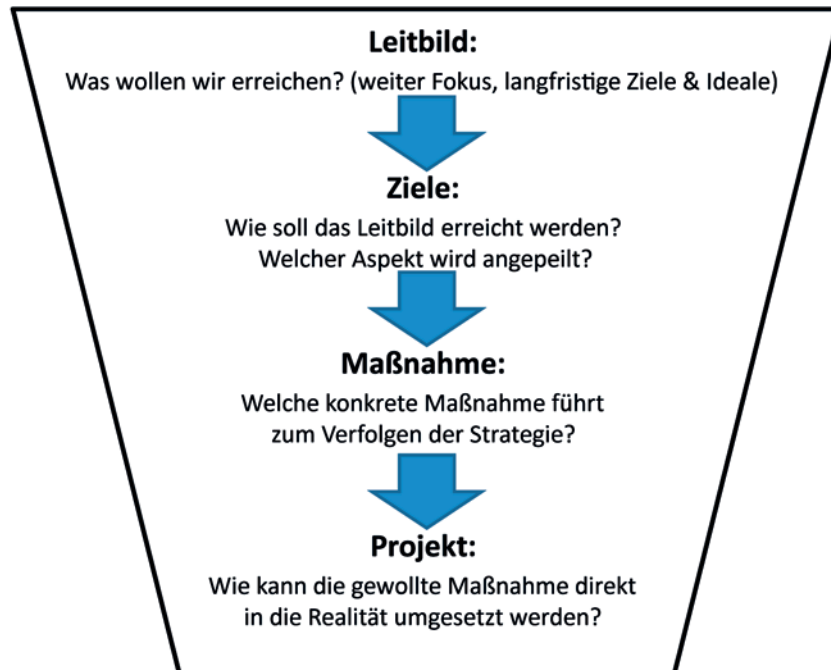
<sup>4</sup> Der gesamte Kapitel 7 beruht auf den Empfehlungen der Arbeitsmaterialie 10 „Erarbeitung und Umsetzung von Agenda-Projekten“ der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg

### 7.3 Die Arbeit in Projektgruppen, Maßnahmenentwicklung

Anhand der folgenden Fragen kann ein geplantes Projekt genau umrissen werden, ergänzend kann Abbildung 3 hilfreich sein:

- a) Was ist zu tun? (Thema, Handlungsfeld, Idee)
- b) Wie lange dauert was? (Zeitraumen zur Vorbereitung und Umsetzung, Zwischenziele)
- c) Wer ist beteiligt (interne & externe Akteure)
  - Wer ist verantwortlich, garantiert für die Umsetzung?
  - Wer besitzt das notwendige Fachwissen (ggf. Fachleute hinzuziehen)?
  - Wer setzt sich für die Vorbereitung und Umsetzung ein? (Personenzahl)?
- d) Welche Kosten entstehen? (Kostenrahmen, Finanzierung, Sponsoren, Kosten-Nutzen-Rechnung, etc.)
- e) Welche externen Kooperationspartner könnten hinzugezogen werden?
- f) Welche Effekte sollen ausgelöst werden (Auswirkungen in sozialer, ökologischer, ökonomischer und partizipativer Hinsicht)?

In regelmäßigen Abständen sollte jedes beschlossene Projekt, auch im Hinblick auf den jeweils aktuellen Stand, evaluiert werden.



Abbildungen 3 und 4 <sup>5</sup>

<sup>5</sup> Diagramm zum Arbeitsablauf in Projektgruppen (modifiziert nach der Arbeitsmateriale 10 der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg).



## 8 Charta für klimaaktive Sportvereine/Aktionsvorschläge

Um Ihnen den Transfer Ihrer Ideen in die Praxis zu erleichtern, soll an dieser Stelle auf die Charta für klimaaktive Sportvereine noch intensiver eingegangen werden. Eine Orientierung an den für Sie zusammengestellten Vorschlägen ist sinnvoll und bildet eine Leitlinie, an der Sie sich bei der Erstellung eines Maßnahmenkataloges orientieren können. Individuelle Ideen sollten davon unberührt bleiben – diese besonderen Einfälle sind vielmehr wichtig, um im klimaeffizienten Findungsprozess innovativ und im übertragenen Sinne beweglich zu bleiben.

Die konkrete Umsetzung hängt stets von den speziellen Gegebenheiten und Strukturen jedes Sportvereins ab und muss im Rahmen Ihres anvisierten Projekts und gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet, durchstrukturiert und umgesetzt werden. Bitte nutzen Sie unsere Kompetenz, aber bleiben Sie inspiriert!

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Charta für klimaaktive Sportvereine	Die Erfassung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in der Vereins-Sportanlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeinsparung erfolgt an der richtigen Stelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>detaillierte schriftliche Erfassung der Emissionen der Sportanlage ist erfolgt</li> </ul>
	Erarbeitung eines Aktionsplans zum Klimaschutz (Kosteneinsparung)...	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der ökologischen Situation</li> <li>Verbesserung der ökonomischen Situation des Vereins</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktionsplan erstellt und schriftlich fixiert</li> </ul>
	Information der Mitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>Partizipation bei Mitgliedern gestiegen</li> <li>Multiplikation der ökologischen und ökonomischen Fortschritte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktionsplan veröffentlicht</li> <li>Ziele und Schritte wurden den Mitgliedern erläutert</li> </ul>
	Dokumentation beschlossener und zeitlich festgelegter Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Forcieren der Umsetzung durch schriftliche Fixierung</li> <li>Möglichkeit der Selbstkontrolle und Evaluierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation abgeschlossen</li> <li>durchgeführte Maßnahmen öffentlich darstellen</li> </ul>

Kategorie	Was	Nachhaltigkeit	Indikatoren
Charta für klimaaktive Sportvereine	Die Bewertung der Emissionsentwicklung im Hinblick auf die durchgeführten Maßnahmen mit Unterrichtung der Mitglieder und ggf. Aktualisierung des Aktionsplans	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tatsächlichen Erfolg feststellen und zur Werbung für den Klimaschutz nutzen (Partizipation)</li> <li>• Aktionsplan aktuell halten und dadurch weiteren Fortschritt in ökologischer und ökonomischer Hinsicht ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich der ersten Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emissionen mit einer Überprüfung nach durchgeführten Maßnahmen</li> <li>• Kommunizieren der Ergebnisse</li> <li>• Aktionsplan den Ergebnissen entsprechend aktualisiert</li> </ul>

## 9 Über CO<sub>2</sub>-Bilanzen

### Was ist eine CO<sub>2</sub>-Bilanz?

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz gibt an, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> im Verein durchschnittlich innerhalb eines Jahres durch Energieverbrauch emittiert werden. Dabei fließen, je nach Möglichkeit, viele unterschiedliche Daten wie beispielsweise Strom- und Gasverbrauch der Vereinsanlagen ebenso ein wie die für den Vereinsbetrieb absolvierten Kilometer mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln.

### Warum eine CO<sub>2</sub>-Bilanz?

Jeder Sportverein hat, genau wie jede Kommune und jeder einzelne Mensch, die Möglichkeit, den durchschnittlichen Energieverbrauch durch unterschiedliche Maßnahmen zu beeinflussen. Wird die Entwicklung dieses Verbrauchs über mehrere Jahre hinweg erhoben, ist es möglich, den Erfolg von Klimaschutz-Aktionen festzustellen und zu beziffern.

### Wie wird eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt?

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz wird mittels des CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsrechners erstellt. Alle relevanten Verbrauchsdaten werden abgefragt und in einen Rechner eingegeben. Dies erfolgt in Abstimmung mit den Mitarbeitern des Landessportbundes Hessen e.V.

### Muss jährlich eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt werden?

Wenn eine CO<sub>2</sub>-Bilanz einmalig erstellt wird, zeigt diese an, wie viel Energie der Verein in seinem Betrieb durchschnittlich pro Jahr verbraucht. Dieser Wert kann beispielsweise mit dem anderer Vereine oder Einrichtungen verglichen werden. Soll eine Veränderung dokumentiert werden, reicht eine einzelne Erhebung nicht aus.

Durch eine jährliche Erhebung werden erreichte Verringerungen meist nicht sichtbar. Erfolgen in größeren Zeitabständen jedoch regelmäßige Prüfungen, kann die Entwicklung des Energieverbrauchs gut verfolgt-, und erreichte Veränderungen transparent gemacht werden.

### Für interessierte Mitglieder: Die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz

Im Gegensatz zur CO<sub>2</sub>-Bilanz eines ganzen Vereins, die an vielen Stellen geschätzt werden muss, ist es für Privatpersonen sehr genau möglich, eine individuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz aufzustellen. Engagierte Mitglieder können dies bequem mit dem Rechner des Bundesumweltamtes ([www.uba.de](http://www.uba.de)) erledigen.

## 10 Kontakte

### **Landessportbund Hessen: Öko-Check**

Landessportbund Hessen e.V.

GB Sportinfrastruktur

Michael Willig

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 6789 416

Fax: 069 / 6789 428

E-Mail: [mwillig@lsbh.de](mailto:mwillig@lsbh.de)

[www.landessportbund-hessen.de](http://www.landessportbund-hessen.de) und [www.sportstaetten.info](http://www.sportstaetten.info)

### **Projekt „Hessen aktiv: 100 Sportvereine für den Klimaschutz“**

Landessportbund Hessen e.V.

GB Sportinfrastruktur

Jens Prüller

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 6789 277

Fax: 069 / 6789 428

E-Mail: [jprueller@lsbh.de](mailto:jprueller@lsbh.de)

[www.landessportbund-hessen.de](http://www.landessportbund-hessen.de) und [www.sportstaetten.info](http://www.sportstaetten.info)

### **Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung**

Geschäftsstelle Nachhaltigkeitsstrategie

Susanne Conrad

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 815 1817

E-Mail: [geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de](mailto:geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de)

[www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de)

### **Projekt „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“**

Eckhard Hein oder Markus Porth

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 815 1241 oder 0611 / 815 1838

E-Mail: eckhard.hein@hmuelv.hessen.de oder markus.porth@hmuelv.hessen.de

[www.hessen-nachhaltig.de/web/100-kommunen-fur-den-klimaschutz/](http://www.hessen-nachhaltig.de/web/100-kommunen-fur-den-klimaschutz/)

### **Projekt „Hessen aktiv: 10.000 Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz“**

Dr. Christian Mittermüller

Hessisches Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit

Dostojewskistraße 4

65187 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 817 3430

E-Mail: christian.mittermueller@hmafg.hessen.de

[www.hessen-nachhaltig.de/web/aktive-buerger/startseite](http://www.hessen-nachhaltig.de/web/aktive-buerger/startseite)

### **Unterrichtsinhalte und Ausstellungsstücke zum Thema Klimaschutz**

Verbraucherzentrale Hessen e.V. „Verbraucher fürs Klima“

Klimateam

Alexandra Kinski

Tel.: 069 / 97 20 10-74

E-Mail: kinski@verbraucher.de

[www.hessen.verbraucherfuersklima.de](http://www.hessen.verbraucherfuersklima.de)

## 11 Impressum

### Herausgeber

Landessportbund Hessen e.V.

Geschäftsbereich Sportinfrastruktur

Otto-Fleck-Schneise 4

60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 6789 266

Fax: 069 / 6789 428

E-Mail: [umwelt@lsbh.de](mailto:umwelt@lsbh.de)

[www.landessportbund-hessen.de](http://www.landessportbund-hessen.de) und [www.sportstaetten.info](http://www.sportstaetten.info)

### Verantwortlicher Herausgeber

Rolf Hocke,

Vizepräsident im

Landessportbund Hessen e.V.

### Redaktion

Horst Delp, Christian Winter

### Hinweis

Dieser Leitfaden kann im Internet unter [www.hessen-nachhaltig.de](http://www.hessen-nachhaltig.de)

oder [www.sportstaetten.info](http://www.sportstaetten.info) abgerufen werden.

**Frankfurt, Mai 2011**

## 12 Vorlage für ein Projektblatt

### Projektleitung

---

### Projektmitglieder

---

---

### Beteiligung von Akteuren

#### Vereinsintern

---

---

#### Extern / Kooperationen

---

---

### Projektnummer \_\_\_\_\_

### Projektvorhaben

---

---

---

---

---

### Ist-Zustand/Problemstellung

---

---

---

---

### Zielstellung (+ Zwischenziele)

#### Kurzbeschreibung

---

---

### Förderprogramm(e)

---

### Terminvorstellung

Zwischenbericht am: \_\_\_\_\_

Abschlussbericht am: \_\_\_\_\_

### **Kosten-Nutzen-Betrachtung**

Geschätzte Kosten: Planungsaufwand für das Projekt

---

---

---

Geschätzte Kosten: Realisierungskosten

---

---

---

Nutzen: Ökologische Faktoren (CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial)

---

---

---

Nutzen: Ökonomische Faktoren (Einsparpotenzial)

---

---

---

Nutzen: Soziale Faktoren

---

---

---

Nutzen: Partizipative Faktoren

---

---

---



## 13 Literaturverzeichnis

- Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg. (n. d.). Arbeitsmaterialie 10: Erarbeitung und Umsetzung von Agenda-Projekten. Karlsruhe: Agenda-Büro, Landesanstalt für Umweltschutz.
- Landessportbund Hessen e.V. (2010). Öko-Check in Sportanlagen. Zugriff am 24.03.2011 unter [http://www.sportstaetten.info/root/index.php?page\\_id=53](http://www.sportstaetten.info/root/index.php?page_id=53)
- Staadten, M. (2010). Wann und wie entwickelte sich das Agenda 21 Programm bzw. startete die Nachhaltigkeitsstrategie in Rheinland-Pfalz? Umweltjournal Rheinland-Pfalz(54), 44-47.
- Umweltministerium Baden-Württemberg (UM), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (STMUGV), Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV) & Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt (TMLNU). (2005). Leitfaden – Indikatoren im Rahmen einer lokalen Agenda 21 (3. überarbeitete und erweiterte Auflage): digital business and printing gmbh





